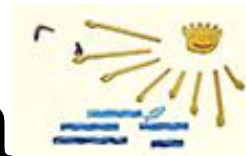




Tellen - Telegramm



Nachrichten aus der Heinrich Tellen Schule - Ausgabe 2 / April 2008

12 starten ins Berufsleben

Am 20. Juni schlägt für 12 Schülerinnen und Schüler das letzte Stündlein in der Schule. Dann werden Christian Lück, Christian Schubert, Diana Koch, Dominik Lauvers, Hakan Arsal, Katja Schwarz, Kathrin Spitzer, Klaus Gründkemeyer, Lisa zur Wickern, Lena Hoyer, Sarah Barnewold und Svenja Seidel nach 12- 13 Schuljahren aus der Heinrich Tellen Schule entlassen. Vor Karneval haben sie schon ein dreiwöchiges Praktikum in Werkstätten in Freckenhorst und Telgte erfolgreich abgeschlossen. Und in den ersten Tagen nach den Osterferien hat Herr Matejek, ein Berater der Agentur für Arbeit, gemeinsam mit ihnen und ihren Eltern den Einstieg ins Berufsleben geplant. Alle können sich auf einen sicheren Arbeitsplatz freuen!

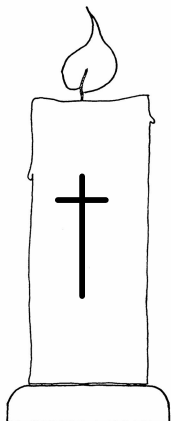
Abenteuer im Kopf

Die Vorlesewoche aus Anlass des einjährigen Bestehens der Schülerbücherei vom 11. bis 15. Februar war ein großer Erfolg. Attraktive Bücher und beliebte Vorleserinnen, zum Beispiel unsere Sekretärin Ele Uekötter oder unsere pensionierte Kollegin Christine Niese, sorgten dafür, dass während der ganzen Woche alle Vorlesestunden ausgebucht waren. Mehr noch: Die Kinder und Jugendlichen waren so begeistert, dass einige der Vorleser jetzt weitermachen. Eltern können sich gern auch einmal selbst über das Angebot in der Schülerbücherei informieren. Einfach anrufen und nach den Öffnungszeiten fragen.

Rote Karte für blauen Dunst

Seit dem 1. Januar 2008 besteht in Nordrhein-Westfalen ein absolutes Rauchverbot in den Schulen und auf dem gesamten Schulgelände – und zwar während aller Unterrichtsveranstaltungen. Demnach darf in Zukunft auch bei Festen und anderen Veranstaltungen mit Eltern und anderen Gästen in der Schule nicht mehr geraucht werden. Bis jetzt haben wir nur gute Erfahrungen mit dem Rauchverbot gemacht. Alle Raucher haben sich vorbildlich daran gehalten.

5 freuen sich auf den 08. Juni



Marion Brüske,
Corenna Inglik,
Jonas Brunnbauer,
Stefan Hokamp und
Justus Niemerg,
bereiten sich in diesen Wochen gemeinsam mit ihren Lehrerinnen und Pfarrer Gregor Kauling (St. Marien Warendorf) auf die feierliche Erstkommunion am 8. Juni in der Kapelle der Landvolkhochschule in Freckenhorst vor.

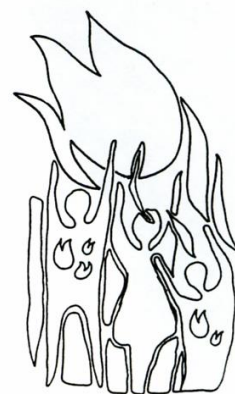
Eltern für „Wohnnest“ in Warendorf

Schon lange ist es für viele Eltern unserer Schüler unverständlich, dass es bei uns in Warendorf keine Kurzzeitpflegeeinrichtung für Kinder mit einer Behinderung gibt. So müssen Eltern, die sich einmal eine Zeit lang nicht um ihr behindertes Kind kümmern können, weil sie selbst Erholung benötigen oder zum Beispiel von Geschwisterkindern besonders gefordert werden, weit fahren. Denn erst in Münster („Wohnnest“) und Halle („Arche“) gibt es entsprechende Einrichtungen, in denen unsere Schüler mal für ein Wochenende oder 1- 2 Wochen gut betreut werden können.

Das soll jetzt anders werden. Dafür setzen sich unsere Schulpflegschaftsvorsitzende Kathrin Oehler und vier weitere Mütter in Briefen an den Caritasverband, den Kreis und Kostenträger ein. Sie fordern eine Einrichtung für die Kurzzeitpflege im Einzugsbereich der Schule. Was woanders möglich ist, soll auch hier möglich sein. Weitere Informationen zum Stand der Verhandlungen werden gern weitergegeben. Einfach in der Schule anrufen. Wer sich in der Initiative engagieren will, kann sich ebenfalls in der Schule melden.

Sinnsucher, Selbstsucher, Schatzsucher

Jetzt sind sie 14 bis 17 Jahre alt und keine Kinder mehr. Gemeinsam machen sie sich als Firmgruppe auf die Suche, nach den eigenen Talenten und dem eigenen Weg. Denn jetzt können sie da (mit)entscheiden, wo die Eltern in der Taufe für sie entschieden haben. „Sie“, das sind Martin Schein, Andre Edelmeyer, Daniel Hecker, Tobias Kossack, Hans-Werner Schwarz, Marcel Streffing,



Emannuelle Hiber, Daniel Hoffmann, Daniel Korhammer, Marvin Mross, Felix Zepke, Julia Möllers und Michaela Schulden. Nach 8 Wochen Firmvorbereitung mit vielen Aktionen werden sie am 30. Mai um 10.00 Uhr in St. Marien in Warendorf von Weihbischof Dr. Franz-Josef Overbeck in einem feierlichen Gottesdienst gefirmt. Gäste sind zum Gottesdienst herzlich eingeladen.

In der Schule gehen die Lichter aus

Alles fing mit einer Projektwoche der Berufspraxisstufen an. Plötzlich waren auf den Lichtschaltern und auf dem Kopierer Warnhinweise für Energieverschwender. Nach einem Besuch der Schüler auf einer Mülldeponie gibt es bei uns jetzt einen Tisch mit Bildern und Büchern zum Thema Müll und neue Initiativen zur Mülltrennung.

Das tut nicht nur der Umwelt gut sondern auch dem Schuletat und vielleicht mal dem Geldbeutel der Eltern, wenn unsere Schülerinnen und Schüler zu Hause demnächst mehr ans Energiesparen denken.

Demnächst wollen wir in Zusammenarbeit mit dem Caritasverband und einem Ingenieurbüro das Projekt „Energiesparen macht Schule“ starten. Dabei soll es um das Einsparen von Strom, Wasser und Heizöl gehen. Das Besondere: Die Schule wird am Einspargewinn beteiligt.

Eigenanteil der Eltern bei den Lernmitteln wieder gesenkt

Erinnern Sie sich noch? Bis vor einigen Jahren mussten sie jährlich nur ein Drittel zu den Lernmitteln dazu bezahlen. Dann kam eine Sonderregelung zur Entlastung der Kommunen, und sie wurden mit 50% von 37,- Euro zur Kasse gebeten. Bei uns wurde der Elternanteil leicht auf 18,- Euro herunter gerechnet.



Diese Regelung der Landesregierung läuft jetzt aus. Das heißt, im Schuljahr 2008/2009 beträgt der Elternanteil zu den Lernmitteln nur noch 1/3 von 37,- Euro, als etwa 12,- Euro.

Theater-AG auf Tournee in Bielefeld.

Mit Requisiten, Luftmatratzen und Schlafsäcken für die Übernachtung in der Turnhalle, fuhr die TheaterAG mit der Bahn nach Bielefeld.

Zum endgültig letzten Mal sollte hier die Geschichte von „Wölfchen“ aufgeführt werden. Es waren die 18. Theatertage, die in der "Schule im Möllerstift" vom 10.03.-13.03.08 stattfanden. Zu diesem Anlass hatte die Gruppe „Wölfchen“ noch einmal leicht verändert und einige Passagen sehr effektiv im Schwarzlicht gespielt.

Sie hat noch einmal Spaß gemacht, die letzte Aufführung, und sie war ein schöner und würdevoller Abschluss dieses Projekts. Die Schauspieler/Innen, Regisseurinnen und der Techniker freuen sich jedenfalls schon auf neue Aufgaben und Herausforderungen.

Pauschale beim Schulessen geplant

In vielen Schulen und anderen Einrichtungen werden schon lange feste

Monatsbeträge für die Teilnahme am Essen berechnet.

So soll es jetzt auch an der Heinrich Tellen Schule kommen, weil der Zeitaufwand und damit auch die Kosten für die tägliche Dokumentation der Bestellungen, die Spitzabrechnungen und die monatliche Rechnungsstellung einfach zu hoch werden. Würden wir bei dem bisherigen System bleiben, müsste sich der große Verwaltungsaufwand auch vermehrt auf den Preis des Einzelessens auswirken.

Es geht auch anders. Auf der Grundlage der jetzigen Kosten für Einkauf und Bereitstellung kommen wir mit einem monatlichen Pauschalbetrag von etwa 25,- Euro hin. Eingerechnet sind bei diesem Betrag schon 10-14 Fehltag je Schüler und Schuljahr.

Voraussichtlich kommt die Neuregelung zum nächsten Schuljahr, spätestens zum Jahreswechsel. Vorher werden wir aber gemeinsam mit unserem Schulträger in der Schulkonferenz am 10.Juni die Berechnungsgrundlagen und alle Details vorstellen.

Für die Eltern entstehen bei einem monatlichen Festbetrag keine Nachteile. Wenn ein Schüler für längere Zeit ins Krankenhaus muss oder aus anderen Gründen hohe Fehlzeiten (mehr als 14 Tage) hat, soll es zum Jahresende eine Kostenerstattung geben.

Elternsprechtag zum Schuljahresende wieder eingeführt

Im letzten Schuljahr hatten wir zum Schuljahresende keinen Elternsprechtag, weil uns für die Förderplanung ein Termin im Februar günstiger erschien. Das hat die Schulkonferenz wieder geändert, denn zum Schuljahresende gibt es viel zu den Zeugnissen zu sagen. Außerdem werden immer wieder Veränderungen in der Klassenzusammensetzung vorgenommen, weil der Wechsel der Lerngruppe für die Entwicklung mancher Schüler wichtig wird. Gelegentlich machen auch Schüler, die zu uns in die höheren Klassenstufen wechseln, Neuordnungen in den Lerngruppen erforderlich.

Damit wir den Eltern das Zeugnis und mögliche Veränderungen in der Zusammensetzung der Klasse sowie mögliche Wechsel bei den Lehrkräften ihres Kindes zeitnah erklären können, gibt es wieder einen Elternsprechtag am Montag der letzten Schulwoche (Montag, 23.06.08, 15.15 Uhr bis 18.30 Uhr).

Skifahrer weich gelandet

Nach 15 Stunden Busfahrt sind die 17 Schülerinnen und Schüler und auch die Lehrer müde aber wohlbehalten am 09. März um 1.30 Uhr in der Nacht wieder in Warendorf „gelandet“. Die Skifreizeit in Österreich (29.02.- 08.03. 2008) war für die „alten Hasen“ und die „Anfänger“ wieder ein tolles Erlebnis. Unter der Leitung von Mechthild Everding, Maria Rothaus, Eberhard Everke und Thomas Hermersdorfer haben auch die 8 Anfänger bei 40 cm Neuschnee das Skifahren gelernt. Das war bestimmt nicht die letzte Skifreizeit der Schule.

Lehrerfortbildung mit der Autismambulanz

Am 27. Mai werden einige Lehrer der Heinrich Tellen Schule gemeinsam mit Lehrern der Vinzenz von Paul Schule aus Beckum an einer Fortbildung des Autismuszentrums teilnehmen. Dabei geht es um neue Aspekte in der Förderung von Kindern mit autistischen Zügen und allgemeinen Wahrnehmungsstörungen. In vielen Klassen ist deshalb Vertretungsunterricht erforderlich. Es gibt aber keinen Unterrichtsausfall!

Neues Internetangebot der



Die Aktion Mensch hat für behinderte Menschen und ihre Angehörigen eine Datenbank mit vielen Informationen zu allen wichtigen Themen und 19700 Adressen (Hilfsangebote, Beratungsstellen, Rechtsfragen, ...) zusammengestellt.

Die Adresse:

www.familienratgeber.de